



Ankündigungen für Konzert und Theater

Bald ist es wieder soweit....

Unter dem Motto

Erde, Wasser, Feuer, Luft – die 4 Elemente

Orchester und Instrumentalkreis des MGS
Leitung: Hannelore Gansczyk

Die 4 Elemente

Programm
Händel:
Feuerwerksmusik
Smetana:
Die Moldau
Brahms:
Ungarischer Tanz Nr.5
Vangelis:
Chariots of Fire
Williams:
Star Wars 7
Das Dschungelbuch
Rocky Broadway
Narnia

Eintritt Frei
Kostenlose Zutrittskarten
unter 02336/91980 oder
über das Sekretariat
des MGS

28. und 30. Juni 2017, 19:30 Uhr
Aula des Märkischen Gymnasiums Schwelm, Präsidentenstr. 1

finden die beiden Schulkonzerte am Mittwoch, den **28. 6.**, und am Freitag, den **30. 6. 2016**, jeweils um **19:30 Uhr** in der Aula des MGS statt.

Das Programm enthält wie immer eine bunte Mischung bekannter Stücke aus Klassik und Filmmusik. Dabei wird Musik zu hören sein, deren Titel, Inhalte und Klänge das Motto aufgreifen:

Die **ERDE** findet sich wieder in unterschiedlichen geographischen Elementen: Ungarn in Johannes Brahms' berühmtem „Ungarischer Tanz Nr.5“, New York in „Rocky Broadway“ oder der Dschungel in einem Medley zu dem Disneyfilm „Dschungelbuch“. Auch starten die Kinder aus „Narnia“ von unserer Erde aus in die Fantasiewelt.

Auf dem **WASSER** bewegen wir uns segelnd („Sailing“), folgen dem Lauf der „Moldau“ in der Vertonung von B. Smetana oder unserem eigenen inneren Fluss „River flows in you“.

„Chariots of fire“ erinnert uns an die feurigen Wagen des Alten Testaments. Händels **„FEUERwerksmusik“** lässt sicher bunte Bilder vor unseren inneren Augen auftauchen.

Und endlich begegnet uns das Element der **LUFT** real oder fiktiv, wenn wir „Riders in the Sky“, das „Spatzenkonzert“ oder ganz aktuell die Filmmusik zu „Star Wars 7“ vernehmen.

Die musizierenden Gruppen umfassen ca. 140 Schülerinnen und Schüler, die im Orchester und Instrumentalkreis spielen.

Aus Sicherheitsgründen dürfen wir nicht mehr Zuhörer in die Aula einlassen, als Sitzplätze vorhanden sind. Deshalb benötigt man zum Besuch eines Konzertes eine **kostenlose** Zutrittskarte, die man im Sekretariat unter 02336/91980 unter Angabe der Anzahl und des gewünschten Datums erhalten kann.

Der Eintritt ist wie immer frei. Um eine Spende am Ende des Konzertes zur Deckung der Unkosten und zur Unterstützung unserer Arbeit wird gebeten.

Wir hoffen natürlich, gemeinsam in die Welten der 4 Elemente einzutauchen.

Orchester, Instrumentalkreis und natürlich Hannelore Gansczyk

...oder lieber Theater?

Herr Müller, Lehrer am MGS, veranstaltet in seinem Geschichtsunterricht ein Experiment. Er gründet mit seinen Schülern die Welle. Ein Experiment, das zu Beginn vielversprechend beginnt und die Schüler zusammenzuschweißen scheint, bekommt schon bald erste Risse, und die Probleme beginnen...

Der Literaturkurs der Q1 präsentiert:



Wann? 22. Juni um 18:30 Uhr
23. Juni um 19:30 Uhr

VVK: Schüler/Studenten 1.50 Euro
Erwachsene 2.50 Euro

AK: Schüler/Studenten 2.00 Euro
Erwachsene 3.00 Euro

Einlass: eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Die Q1 bietet die Möglichkeit Snacks und Getränke zu erwerben

Der Frankreichaustausch 2016/2017

Am Frankreichaustausch haben dieses Schuljahr 38 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 9 teilgenommen. Unsere Austauschpartner waren vom 01.12.2016 bis zum 08.12.2016 bei uns in Schwelm und wir waren vom 09.05.2017 bis zum 16.05.2017 in Segré, einer Stadt im Westen Frankreichs.



Während des Aufenthalts unserer Austauschpartner in Schwelm haben wir viele schöne Dinge unternommen. Für die Franzosen waren das Geocaching und der Besuch des Weihnachtsmarktes in Münster besonders spannend, da sie diese Tradition von Zuhause nicht kennen. Zum Abschied haben wir in unserer Schule eine Abschlussfete mit selbstgemachten Speisen und Tänzen veranstaltet – das war definitiv unser Highlight! Danach fiel uns der Abschied ein wenig schwer ...

Doch nach einer sehr anstrengenden 13-stündigen Busfahrt trafen wir unsere Austauschschüler endlich wieder. Die erste Nacht in den französischen Gastfamilien war gewöhnungsbedürftig, aber ein paar unserer Schüler hat es schlimmer getroffen: INTERNAT. Die Geschichten aus dem Internat haben uns sehr amüsiert.



Wir wurden sowohl in den Familien als auch in der Schule herzlich aufgenommen. Wir haben verschiedene Dinge unternommen: Besuch einer traditionellen Chocolaterie, Shoppen in Angers, Besuch des Themenparks Puy du Fou und viele Aktivitäten am Wochenende in den Familien wie Lasertag, Springen im Trampolinpark, Bowling in Angers, Eisessen in Laval, Kino und verschiedene Partys.

Das Highlight des Austauschs war das Filmprojekt: In deutsch-französischen Kleingruppen wurden Filme über unterschiedliche Themen gedreht. Am Ende wurden die besten drei Filme in einer Preisverleihung geehrt. Das hat wirklich Spaß gemacht und wir hatten alle viel zu lachen!

Durch die Zeit in den Familien konnten wir einen Einblick in den französischen Alltag gewinnen. Anfangs hatten wir Angst, dass wir uns in den französischen Gastfamilien nicht verständigen können oder dass wir nichts verstehen, doch wir haben uns wirklich gut verstanden, und alle haben sich sehr um uns bemüht. Es war eine echt schöne gemeinsame Zeit und eine tolle Erfahrung.

Wir hoffen, dass wir uns bald wiedersehen!

Diff-Kurs Französisch, Stufe 9

Jens Bergmann besucht das MGS – Chance e.V.

Am Montag, dem 22.05.17, war Jens Bergmann, Gründer und Vorsitzender von Chance e.V. sowie ehemaliger Schüler des MGS, zu Gast bei uns am Gymnasium. Die Klassen 5a, 5b, 5d, 6a, 6c, 6d, 7a, 7c, 8a, 8b, 9a und 9b hatten dabei die Gelegenheit von der ersten bis zur sechsten Stunde mehr über das Leben ihrer Paten und die aktuelle Lage zu erfahren. 12 Klassen und die Stufe 10 sind derzeit Paten von Patenkinder in Villa Rica, einem Indianerdorf in Peru, und unterstützen die enge Zusammenarbeit mit Chance e.V., der sich für ganzheitliche, nachhaltige und partnerschaftliche Entwicklung der Indianergemeinschaften in Peru und Kenia einsetzt. Jens Bergmann erzählte von dem weiten Weg in das schwer erreichbare Indianerdorf, die Geschichte des Tals, machte auf die Probleme dort aufmerksam und zeigte dies anhand von vielen Fotos von den Menschen, ihrer Lebensweise und dem Regenwald im peruanischen Amazonasgebiet. Er berichtete jedoch auch von den zahlreichen Fortschritten im Tal und den Menschen im Dorf, die nach langer Zeit ihre Kultur neu entdecken und vieles über Umwelt, Gesellschaft, nachhaltige Wirtschaft, verantwortliches Abfallmanagement und nachhaltige Nutzung von Wasser und Ressourcen lernen. Auch über die beiden gerade in unserer Zeit sehr wichtigen Begriffe Armut und Nachhaltigkeit wurde gesprochen, und sie zeigen, wie wichtig die Arbeit von Chance e.V. ist. Eine gelungene Überraschung war das Video der Patenkinder, auf denen sie mit strahlenden Gesichtern und einem herzlichen „Danke“ die Herzen ihrer Paten berührten. Uns hat diese Stunde sehr gefallen, denn die Informationen aus erster Hand zu bekommen und zu sehen, was sich alles verändert hat, ist ein faszinierendes Gefühl, zudem fühlt man sich den Paten sehr viel näher, und durch die Fotos und das Video kann man sich das Leben dort und die Arbeit von Chance e.V. viel besser vorstellen. Wir hoffen auf viele weitere Fortschritte im Dorf und sind froh diese Organisation zu unterstützen.

Yaning Huang, 9b

Podiumsdiskussion und Juniorwahl zur Landtagswahl NRW am Märkischen Gymnasium

Gut gefüllt war die Aula des Märkischen Gymnasiums, als die Wahlkreiskandidaten zur Landtagswahl sich zur bald schon traditionellen Podiumsdiskussion den Fragen der Schülerinnen und Schüler stellten. Katharina Vogt begrüßte als Schulleiterin bereits zum fünften Mal Parteivertreter und hob in ihrer kurzen Ansprache die Wichtigkeit politischer Bildung und Auseinandersetzung für die Schülerinnen und Schüler hervor.



„Viel zu selten würden Schulen solche Veranstaltungen vor Wahlen durchführen“, lobte Dr. Rainer Bovermann (SPD) das Engagement am Märkischen Gymnasium. Neben ihm diskutierten Markus Pauli (CDU), Bodo Middeldorf (FDP), Nils Kriegeskorte (Die Grünen) und Helmut Kanand (Die Linke) die Vorstellungen und Ziele ihrer Parteien zu den Bereichen Bildung, Umsetzung und Veränderung der gymnasialen Schulzeit sowie Hochschulpolitik.

In Teilen zeigte sich eine erstaunliche inhaltliche Nähe der Wahlkreiskandidaten: Einigkeit herrschte, dass eine Veränderung im Bildungssystem stattfinden muss und eine deutliche Verbesserung der Umsetzung G8/G9 zeitnah erzielt werden muss. Auf der schulischen und universitären Bildung müsse der Fokus des Landes NRW liegen, ließen alle Kandidaten verlauten, auch wenn man hier große finanzielle Anstrengungen unternehmen müsse, um eine angemessene Gebäude-, Material- und vor allem Personalausstattung zu erreichen. Die Blicke zur Decke der Aula kamen hier nicht von ungefähr. Bovermann hob die Landesinitiative Gute Schule 2020 hervor, aus der auch Schwelm in den nächsten Jahren knapp 1,7 Mio Euro erhalten wird. Zu einer darüber hinausgehenden Finanzierung gefragt, gab es hier keine überzeugenden Lösungsansätze:

Helmut Kanands Reformvorschläge im Bereich der Steuerpolitik waren dann doch eher vorgezogener Bundestagswahlkampf, die Umschichtung von Mitteln (Middeldorf) klang pragmatisch und plausibel, dürfte aber vor allem den Zielen der Grünen widersprechen, da der FDP-Politiker besonders im Bereich der Umweltprogramme Kürzungen zugunsten der Bildung vornehmen würde.

Große Einigkeit gab es im Umgang mit der AfD, die sich den Fragen der Schülerschaft nicht stellte: Keine Zusammenarbeit mit dieser Partei, so die einhellige Meinung aller Anwesenden.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion erhielten die Schülerinnen und Schüler der Stufen 9 bis zur Q1 die Möglichkeit, ihre beiden Stimmen im Rahmen einer Juniorwahl abzugeben. Die Wahl wurde im Rahmen des Politik- und Geschichtsunterrichts vorbereitet, wo einerseits der Wahl-O-Mat als Mittel zur Wahlentscheidung kritisch reflektiert, als auch über den Wahlakt allgemein informiert wurde. Wie bei den offiziellen Wahlen auch, hatten die wahlberechtigten Schüler im Vorfeld die Wahlbenachrichtigungskarte erhalten und fanden sich dann am Freitag mit ihrem Ausweis am Wahllokal im SV-Büro zur Stimmabgabe ein. Die Organisatoren Christian Brand und Sarah Fäuster konnten gemeinsam mit der Schülersvertretung des MGS, die den Wahlakt hochprofessionell vorbereitete und durchführte, sogar den WDR auf die Aktion aufmerksam machen, die am Freitagabend bereits im Rahmen der Lokalzeit Bergisches Land über die Juniorwahl am MGS berichtete. Die Ergebnisse der schulinternen Wahl wurden am Sonntag direkt nach Schließung der Wahllokale auf der Homepage des MGS veröffentlicht. Erfreulich ist vor allem die hohe Wahlbeteiligung an der Juniorwahl von über 78%.

Sarah Fäuster

Verleihung der Sportabzeichen 2016

Im Mai letzten Jahres begannen die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen mit dem Training für das Deutsche Sportabzeichen. Da bis zum Schuljahresende nicht viel Zeit zum Üben blieb, waren die Schüler besonders ehrgeizig dabei. Viele waren neugierig, wie fit sie sind und konnten es kaum abwarten, sich mit ihren Klassenkameraden zu messen.

Für das Deutsche Sportabzeichen, welches vom Deutschen Olympischen Sportbund jährlich an ca. 820.000 Sportler in ganz Deutschland verliehen wird, absolvierten die Schüler Übungen der motorischen Grundfertigkeiten Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit und Kraft. Aufgrund der Vielfalt der Übungen, die für jede dieser Grundfertigkeiten ausgewählt werden können, war für jeden etwas dabei. So konnten einige Schüler zum Beispiel ihre Leistung im Bereich Kraft verbessern, indem sie sich statt des üblichen Werfens des Schlagballs im Standweitsprung ausprobierten oder im Bereich Koordination den Weitsprung durch „Seilspringen rückwärts“ ersetzen.



Doch nachdem alle Leistungen erbracht waren, hieß es erst mal abwarten – Gut Ding will Weile haben.



Anfang Februar kam dann schließlich die Nachricht: Die Sportabzeichen sind da! Die Verleihung der Abzeichen erfolgte durch den Vorsitzenden des Stadtsportbundes Hanns Grüner sowie Reinhild Weitzsch und Horst Mischkowitz. Insgesamt wurden 114 Schüler des MGS mit dem Sportabzeichen geehrt, davon erhielten es 24 Schüler in Bronze, 51 in Silber und 39 in Gold. Tolle Leistung!

Marie Kappelhoff

Lehrersteckbrief: Jana-Eileen Hüsmert

(Deutsch, Sozialwissenschaften, Kunst)

Ich freue mich, ein Teil dieser Schule zu sein,



...weil sie schon bei meinem ersten Besuch einen tollen Eindruck gemacht hat. Dieser hat sich in meinem ersten Monat am MGS nur bestätigt. Die KollegInnen haben mich sehr herzlich aufgenommen und die Arbeit mit den SchülerInnen macht mir viel Spaß. Gerade die Aufgeschlossenheit und das Engagement aller sowie das gute und offene Verhältnis zwischen SchülerInnen und LehrerInnen begeistern mich.

Um nach der Schule zu entspannen,

...brauche ich einen Moment für mich, so gehe ich gerne eine Waldrunde mit dem Hund, mache Sport oder lege mich mit einem guten Buch in den Garten. Bei schlechtem Wetter bin ich ziemlich anfällig für gute Filme und Serien, so dass ich auch mal ganz gerne einen Nachmittag auf der Couch verbringe.

Ich habe mich für meine Fächer entschieden,

...weil ich mich für Kultur und Kommunikation interessiere. Das Fach Deutsch bietet Einblick in fremde Lebenswelten und zugleich die Möglichkeit, die eigene Sprache zu reflektieren. Die Frage nach den Strukturen und Mechanismen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens kann in der Sozialwissenschaft immer neu beantwortet werden — gerade die Bedeutung von Austausch und Diskussion finde ich hierbei spannend. Ich gebe zu, dass ich meine Nase gerne in dicke Bücher stecke :) — da war das Fach Kunst für mich persönlich immer auch ein Ausgleich. Zwar ist es mir wichtig, dass ich die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen künstlerischen Ausdruck fördere und bestärke, ebenso sehe ich es aber auch als wichtige Aufgabe meines

Kunstunterrichts, die SchülerInnen dazu zu befähigen, die sie umgebende Bildwelt zu verstehen.

Ich vertrete alle meine Fächer mit viel Leidenschaft und hoffe, diese an meine SchülerInnen weitergeben zu können.

Lehrerinterview:

Korbinian Ampletzer und Christian Satalik



SK: Korbinian, du kommst ja von weit her. Erzähl doch mal, ein bisschen über dich und darüber, wie du in Schwelm gelandet bist.

AM: Ich komme aus München und meine großen Leidenschaften sind das Reisen und alte Zeichentrickserien. Mit dem Studium habe ich erst später begonnen, da ich zuvor eine Ausbildung gemacht habe und arbeitete. Nach meinem Lehramtsstudium stellte sich die Frage, in welchem Bundesland die Chancen für Lehrer gut sind. So kam ich auf NRW.

Nach der Bewerbung wurde ich von der Bezirksregierung dem MGS zugeteilt.

Jetzt erzähl' doch mal was über dich, Christian!

SK: Ich bin 27 Jahre alt, seit knapp zwei Jahren verheiratet und wohne in Gevelsberg. Studiert habe ich an der Ruhr-Universität Bochum. Während meines Studiums habe ich bereits ein Praktikum am MGS absolviert und wollte zum Referendariat gerne wieder hierher kommen. Zum Glück hat das geklappt. Privat umgebe ich mich gerne mit Freunden und Familie. Letztes Jahr habe ich den Triathlonsport für mich entdeckt, als Jugendlicher habe ich Fußball gespielt. Eine Vorliebe habe ich zudem für gute Bücher jeden Genres und alte Filme.

In meinem Bewerbungsgespräch bekam ich folgende Frage gestellt: „Sie kennen das MGS bereits aus der Sicht des Referendars. Trotzdem haben sie sich hier beworben - wieso?“

AM: Was hast du geantwortet?

SK: Ich hatte das unbestimmte Gefühl, dass dieses „trotzdem“ widerlegt werden wollte... Wahrheitsgemäß habe ich geantwortet, dass das MGS aus meiner Sicht einen spannenden Mix aus Tradition und Moderne bietet. Einerseits wird viel Wert auf Erinnerung gelegt, wie zum Beispiel die Fritz-Helling-Feier im letzten Jahr gezeigt hat. Im Schulgebäude spiegelt sich die lange Tradition des MGS auch architektonisch wieder. Gleichzeitig wird am MGS zukunftsorientiert gedacht und gearbeitet, etwa bei der Unterrichtsgestaltung oder der Digitalisierung.

Ich vermute, dir wurde eine ähnliche Frage gestellt?

AM: Ja, aber meine Antwort war kürzer.

SK: Und was war deine Antwort?

AM: Eben, weil ich das MGS schon kenne, wollte ich unbedingt bleiben. Die Ausstattung in meinen beiden Fächern ist am MGS super. Ich kenne und schätze meine Kollegen und die Schüler.

Mal ehrlich, wie oft hast du es im Laufe des Referendariats bereut, Lehrer geworden zu sein?

SK: Um ehrlich zu sein, nicht einmal. Natürlich gab es Phasen, in denen es ohne eine erhöhte Frustrationstoleranz nicht gegangen wäre. Aber zum einen kann man sich das im Laufe eines Mathe- und Physikstudiums ganz gut aneignen, und zum anderen hält der Beruf immer wieder sehr schöne Momente bereit. Ich bin guter Hoffnung, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wie ist es bei dir? Schon mal bereut, Lehrer geworden zu sein?

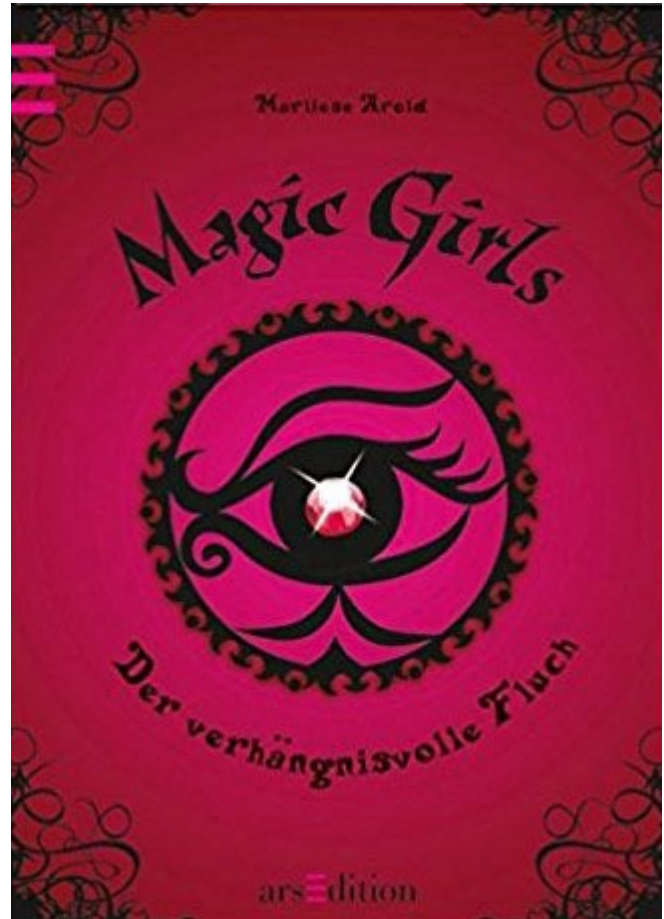
AM: Überhaupt nicht! Genauso wie bei dir gab es Tage oder Wochen, an denen der Stresspegel schon echt hoch war, aber die Freude an meinem Beruf habe ich nie verloren und hätte ich mir auch nicht nehmen lassen.

SK: Zum Schluss: was gibt es aus deiner bayerischen Heimat, das Schwelm dir nicht bieten kann? Berücksichtige bitte, dass Leberkäse und Weißbier mittlerweile zum Standardsortiment der meisten Supermärkte gehören.

AM: Hm, eigentlich nur der bayerische Dialekt.

Mein Lieblingsbuch „Magic Girls“

In meinem Lieblingsbuch „Magic Girls“, geschrieben von Marliese Arold, geht es um eine Hexenfamilie, die in die Menschenwelt reisen musste und dort Abenteuer erlebte.



(Quelle: amazon.de)

Die Hexenfamilie musste in die Menschenwelt reisen, da der Vater vom Hexengericht in einen Leguan verwandelt wurde. Das Hexengericht dachte nämlich, dass der Vater der Hexenfamilie zu der schwarzen Magie dazugehörte. Der Vater war der einzige in der Familie, der gearbeitet hat, deshalb musste die Familie Arbeit finden.

In der Menschenwelt sollten sie die dort lebenden Menschen erforschen, um eine Grundlage für ein friedliches Zusammenleben zu schaffen.

Außerdem wurde die Familie von einer guten Freundin begleitet. In der neuen Welt angekommen, erleben sie gemeinsam viele spannende Abenteuer, bei denen es sogar um Leben und Tod geht.

Am besten an dem Buch gefällt mir, dass es spannend ist.

Zeren Core, 5a

Die Besten kommen zum Schluss

In diesem Jahr wird zum Abschluss des Schuljahres wieder eine Anerkennungsfeier stattfinden. Hier sollen die vielfältigen Talente, die besonderen Errungenschaften unserer Schüler*innen und ihr Einsatz für die Klassen- und Schulgemeinschaft hervorgehoben und gewürdigt werden.

Die Feier wird als Auftakt für unser Sportfest am Dienstag, den 11. Juli, um 8 Uhr für die Jahrgangsstufe 5 und um 9 Uhr für die Jahrgangsstufen 6 und 7 in der Aula stattfinden. Die Ehrungen für die Klassenstufen 8 und 9 werden am darauffolgenden Mittwoch, den 12. Juli ebenfalls um 8 Uhr ausgesprochen. Eingerahmt werden soll das Ganze von einem kurzweiligen musikalischen Unterhaltungsprogramm. Die Geehrten erhalten einen Buchpreis sowie einen Gutschein für die Mensa, das „MGEsschen“. Es lohnt sich also!

Neben den besonderen Leistungen, wie z. B. der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben oder dem Erwerb von Zertifikaten, möchten wir in diesem Jahr den Klassen die Möglichkeit geben, Mitschüler*innen zu nominieren, die sich in besonderer Weise um die Klassengemeinschaft verdient gemacht haben.

Jede Klasse bekommt zu diesem Zweck in Kürze ein Formular, auf dem die Nominierungen mit einer kurzen, nachvollziehbaren Begründung festgehalten werden. In der nächsten Verfügungsstunde (Montag, 19.6., 5. Stunde) sollte innerhalb der Klassen darüber gesprochen werden, wer eine solche Nominierung verdient hat.

Die Ehrungen erfolgen in drei Kategorien: „besondere Hilfsbereitschaft“, „besonderes Engagement für die Klasse“ und „Schüler*in des Jahres“ – die Vorauswahl treffen die Schüler*innen und die Klassenlehrer*innen. Anschließend gehen die Vorschläge an ein Komitee, bestehend aus SV-Mitgliedern und Lehrer*innen, welches die endgültige Entscheidung trifft.

Die Feier stellt keinen weiteren Wettbewerb dar – auf ihr wollen wir der Schulgemeinschaft vielmehr zeigen, was Tolles in uns steckt!

Franziska Niggemann / Jann Möller

Referendarinnen am MGS 2017



v.l.n.r.: Anabel Brüggendieck, Rebecca Lemler, Amelie Hackerschmied, Sina Korte, Stefanie Schumann, Corinna Scharnowski, Anna Spitz

Anabel Brüggendieck



Französisch, Englisch

Hobbys: Tanzen, Skifahren, Lesen

Ich möchte Lehrerin werden, weil ich meine Fächer liebe und es mir Spaß macht, diese Freude an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

Rebecca Lemler



Chemie, Deutsch

Hobbys: Schwimmen, Fahrradfahren, Kochen, Lesen

Der Beruf der Lehrerin ist mein Wunschberuf, da ich Freude daran habe, Jugendliche beim Lernen zu begleiten und dabei auch selbst immer wieder Neues zu lernen.

Ich möchte Lehrerin werden, weil es sich um einen abwechslungsreichen Beruf handelt, in dem man häufig verschiedenen Menschen begegnet und mit ihnen zusammenarbeitet. Außerdem erhielt ich erste Einblicke in den Beruf aufgrund der Lehrtätigkeit meiner Mutter. Zudem sammelte ich Erfahrungen als Dozentin an der VHS, die mich in der Wahl dieses Berufes bestärkt haben.

Sina Korte



Deutsch, ev. Religion

Hobbys: Sport, Lesen

Ich möchte Lehrerin werden, weil ich gerne Wissen aus meinen Fächern vermitteln und es mir Spaß macht, Schülerinnen und Schüler in einem wichtigen Abschnitt ihres Lebens zu begleiten.

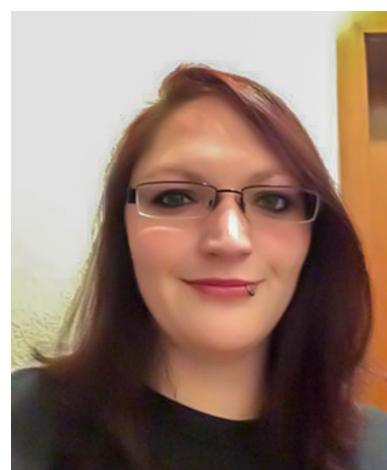
Amelie Hackerschmied



Biologie, Sozialwissenschaften

Hobbys: Lesen, Zeit in der Natur und mit Freunden und Familie verbringen, Sport, Kino

Stefanie Schumann



Englisch, Philosophie

Hobbys: Musik, Kunst, Schwimmen, Lesen, Netflix

Ich möchte Lehrerin werden, weil ich Freude daran habe, Wissen zu vermitteln.

Corinna Scharnowski



Kunst, Deutsch

Hobbys: Malerei, plastisches Gestalten, Klavier spielen

Ich möchte Lehrerin werden, weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeite und Freude daran habe, Schüler und Schülerinnen bei ihren Lernprozessen zu begleiten.

Anna Spitz



Mathematik, Sport

Hobbys: Basketball, Cello spielen, Reisen, Ski fahren

Meine Begeisterung für den Sport und die Mathematik möchte ich gerne mit jungen, motivierten und vor allem wissbegierigen Heranwachsenden teilen.

Nelly & Pepe „Alles wegen Pepe“ von Regine Umbach

Ein neuer Junge in der Klasse.

Eine beste Freundin, die verrücktspielt.

Ein verbotenes Graffiti an der Schulwand und ein hungriger Gecko.

Kurz vor den Osterferien ist allerhand los in der 5c. Kann man Pepe, dem Neuen, vertrauen? Nellys beste Freundin Susa findet ihn komisch, Moritz hat ihn auf dem Kieker und als Pepe auch noch beschuldigt wird, das Graffiti gesprayed zu haben, weiß Nelly gar nicht mehr, was sie denken soll.

Ein Kinderbuch über Freundschaft, Vertrauen und Zusammenhalt mitten im Herzen von Wuppertal!



Vor drei Jahren habe ich eine neue Leidenschaft entdeckt: Das Schreiben von Geschichten! Seitdem sind viele Kurzgeschichten entstanden, von denen einige veröffentlicht wurden.

„Alles wegen Pepe“ ist nicht das erste Buch, das ich geschrieben habe, aber das erste, das es bis zur Veröffentlichung geschafft hat. Es war eine tolle Zusammenarbeit zwischen der Illustratorin Katharina Netolitzky, der Lektorin Annemarie Schreiber und mir, und ich freue mich sehr über das Ergebnis. Es ist toll, sein eigenes Buch in Händen zu halten. Wer gerne mehr wissen möchte, findet Nelly & Pepe auch auf facebook und auf meiner Homepage: regineumbach.com

Unser Ausflug nach Lüttich

Nachdem wir nach drei Stunden Fahrt in Lüttich ankamen, sind wir in die Stadt gegangen und haben mit unserer Rallye angefangen.

Unsere erste Aufgabe war es, die Stufen einer wirklich gigantischen Treppe zu zählen: es sind 373 Stufen.

Danach sind wir wieder hinunter ins Tal gelaufen und sollten unsere Rallye fortsetzen. Außerdem sollten wir einen Apfel in mehreren Tauschvorgängen in etwas Wertvolleres eintauschen. Einer Gruppe gelang es, den Apfel in neue Kopfhörer umzutauschen.



In Lüttich hatten wir insgesamt dreieinhalb Stunden Zeit, bevor wir wieder nach Schwelm gefahren sind. Insgesamt war der Tag sehr lustig, da wir auch in unseren Gruppen sehr viel Freizeit hatten.



Anna Hentrich 8a

Mein Buchtipp „Top Secret 1“

Ich empfehle das Buch „Top Secret 1“ von Robert Muchamore, weil es spannend zu lesen ist, wie ein Kind zu einem Geheimagenten wird.

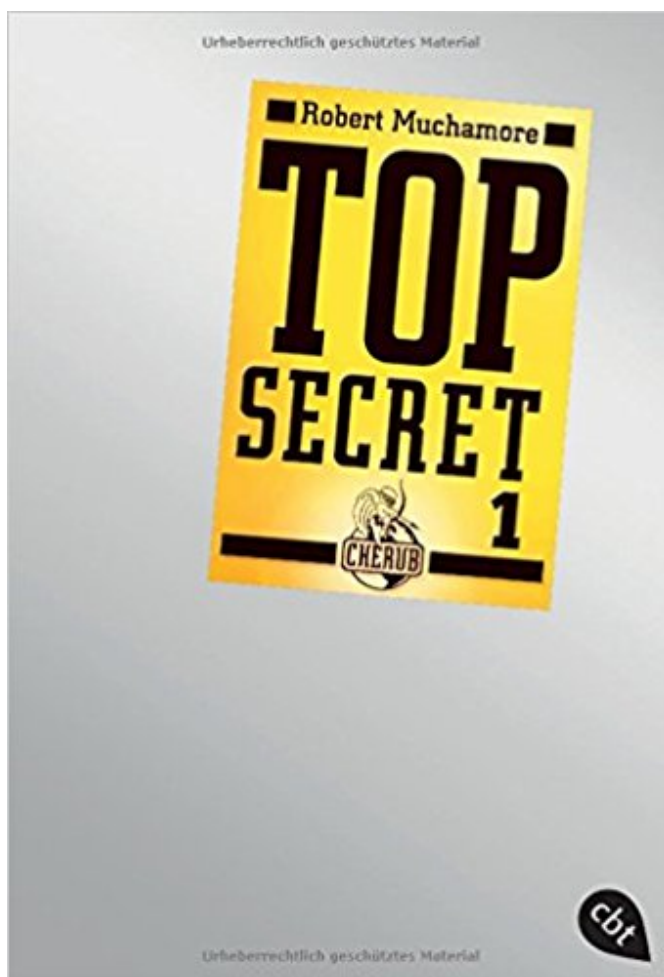
Das Kind heißt James Adams und wird in diesem Teil zum Agenten ausgebildet.

Seine Ausbildung macht er bei CHERUB, einem Lager, in dem Jugendliche zunächst zu Geheimagenten ausgebildet werden, um dann Aufträge auszuführen.

Sein erster Auftrag führt ihn in ein Dorf, wo er undercover eine gefährliche Familie überführen soll.

Ich fand das Buch außerdem noch gut, weil es gezeigt hat, dass man Freunde braucht und zusammenarbeiten muss. Da das Buch so spannend und teilweise auch witzig ist, hatte ich die 371 Seiten in fast 2 Tagen durchgelesen.

Anissa El Ouni, Klasse 6a



(Quelle: amazon.de)

Ein Wochenende in Auschwitz



Das Wochenende in Auschwitz begann mit unserem Hinflug früh morgens von Dortmund aus. Nachdem wir in unserem Hotel eing_checked hatten, begann auch gleich die erste Führung durch das sogenannte Stammlager Auschwitz, welches direkt gegenüber von unserem Hotel lag. Die Führung durch die einzelnen Backsteinhäuser, in denen fast jeder Raum seine eigene Geschichte erzählte, zeigte uns viele Fotos und Ausstellungsstücke. Diese waren sehr informativ, aber zum Teil auch bedrückend, da uns klar wurde, welch‘



grausame Dinge an diesem Ort einst geschehen sind. Wir besichtigten ebenfalls die Gaskammer und das danebengelegene Krematorium.

Am zweiten Tag besuchten wir das Lager Auschwitz-Birkenau. Uns wurden die Baracken der Gefangenen, die berühmte Selektionsrampe und die ehemaligen Krematorien gezeigt, welche bei Kriegsende von den Nazis alle gesprengt worden waren, um die Spuren ihrer Gräueltaten zu verwischen. Wir konnten uns an Hand von Dokumenten den „Leidensweg“ der Gefangenen anschauen und so den einzelnen Stationen auf ihrem Weg in den Tod nachgehen. Nachdem die Führung des Lagers zu Ende war, konnten wir uns noch einmal frei auf dem Gelände des Konzentrationslagers Auschwitz bewegen, um uns die „Länder“-Ausstellungen anzusehen, welche sehr informativ und interessant waren. In den Backsteinbauten des Stammlagers gedenken die verschiedenen Länder ihrer Opfer auf ganz unterschiedliche Art und Weise, jedoch für den Betrachter immer wieder beeindruckend und ergreifend.



Am Montag fuhren wir in die Stadt Auschwitz, polnisch Oswiecim, um uns die Synagoge der Stadt anzuschauen. Dort gab es eine Ausstellung zur Verfolgung der Juden im Zweiten Weltkrieg. Es wurden Fotos und andere Überreste der jüdischen Vergangenheit gezeigt. Nach einer Führung durch die Synagoge, die von einer deutschen FSJ-lerin gestaltet wurde, zeigte sie uns die Stadt und erzählte uns etwas zur Geschichte der Stadt im Mittelalter. Nach dem Mittagessen im Hotel machten wir uns auf den Weg zum „Zentrum für Dialog“, in dem wir den 91-jährigen Zeitzeugen Wazlaw Dlugoborski trafen, welcher uns eindrucksvoll über seine Zeit im Konzentrationslager Auschwitz erzählte. Er war als 16-Jähriger im polnischen Widerstand aktiv gewesen und aus diesem Grund inhaftiert und ins Lager Auschwitz gebracht worden.

Um uns in angemessener Form von Auschwitz zu verabschieden, hatten einige Mitschüler für den Abend eine kleine Gedenkveranstaltung vorbereitet. Dazu

versammelten wir uns an der sogenannten „Juden-Rampe“ - dem Ort, an dem die Züge mit den Verschleppten eintrafen - und legten einen beschrifteten Stein dort nieder. In vielen verschiedenen Sprachen verlasen Mitschüler das Wort „Auf Wiedersehen“. Dann hielten wir eine Schweigeminute ab, um uns an die vielen Opfer zu erinnern und um uns gedanklich von Auschwitz zu verabschieden.



Am Dienstag dann traten wir nach drei beeindruckenden und spannenden Tagen unseren Rückflug an.

Insgesamt finde ich, dass es eine interessante und nachhaltige Gedenkstättenfahrt war, die wir nicht zuletzt auch der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren verdanken.

Ich persönlich habe viel gelernt und eine Menge an Eindrücken mitnehmen können.

Max Blum, EF

Abzeichenlehrgänge in der ReitAG

Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstaltet die Reit AG des MGS auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem Reitverein Schwelm e.V. auf der Reitanlage Nitschke einen Basispass-Lehrgang.



Unsere Reit AG, die seit mehr als dreißig Jahren an der Schule besteht, ist nun seit fünf Jahren Gast auf der Reitanlage von Regine und Uwe Nitschke in Schwelm. In dieser Zeit haben viele Schülerinnen und Schüler die Grundlagen des Reitsports und den richtigen Umgang mit dem Pferd erlernt und gemeinsam viel Spaß gehabt. Neben den regelmäßigen Reitstunden steht immer auch Unterricht in den theoretischen Grundlagen auf dem Programm, die sowohl einen sicheren Umgang mit dem Partner Pferd vermitteln als auch die Freude am Reitsport sichern sollen.

300 bis 600 Kilo bringt ein Pony oder Reitpferd auf die Waage, da fühlt Mädchen oder Junge sich manchmal ganz schön „eingeschüchtert“. Mit Unsicherheiten umgehen zu lernen und dem Pferd immer die nötige Orientierung bieten zu können, ist eine fortwährende Herausforderung.



Dass alle Mitglieder der Reit AG dieser Herausforderung begegnen können, belegt das offizielle Abzeichen „Basispass“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Es wird nach einer Prüfung vor Richtern der FN (der **F**ederation **N**ational, wie die internationale Bezeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung lautet) in

verschiedenen Bereichen (Theoretisches Wissen über Haltung und Pferdepflege, sicheren Umgang mit dem Pferd und die Arbeit mit dem Pferd an der Hand) verliehen und ist eine Art „Führerschein“, den die Mitglieder der AG erwerben können. In diesem Jahr ist es am 2.7. soweit. Alle Prüflinge bereiten sich im Moment mit zusätzlichem theoretischen Unterricht und sonntäglichen Übungsstunden in der Bodenarbeit mit dem Pferd auf die Prüfung vor. Wir drücken die Daumen, dass es klappt!



Erstmals legen die Schülerinnen und Schüler der Reit AG auch die Prüfung zum Reitpass, dem Geländeabzeichen der FN, ab.

Neben dem Reitverein Schwelm kooperieren wir seit dem Bestehen der AG auch mit dem Reiterhof Römer in Hagen-Dahl, auf dem wir auch unsere jährlichen Reitertage verbringen. In zwei nach Alter und Können gestaffelten Gruppen verbringen wir vier Tage auf dem Reiterhof, um das Reiten im Gelände zu üben und die Ruhe und die wunderschöne Natur des riesigen Waldgebietes zu erleben. Viel Spaß bringt auch der obligatorische Reithallenfußball, der immer abends auf dem Programm steht. Ponyreiten ohne Sattel (eine Herausforderung für das Gleichgewicht) und Sicherheitstraining sowie theoretischer Unterricht runden auch hier das Programm ab. Für Anke Römer und ihre Crew sind wir mittlerweile alte Bekannte, die immer herzlich aufgenommen werden. Wenn es im Winter bei Minusgraden, kalten Händen und Füßen und allzu einfallsreichen Ponys mal lange Gesichter bei den Reit-AG-Mitgliedern gibt, hilft der Gedanke an die nächsten Reitertage immer...

Sandra Bonn

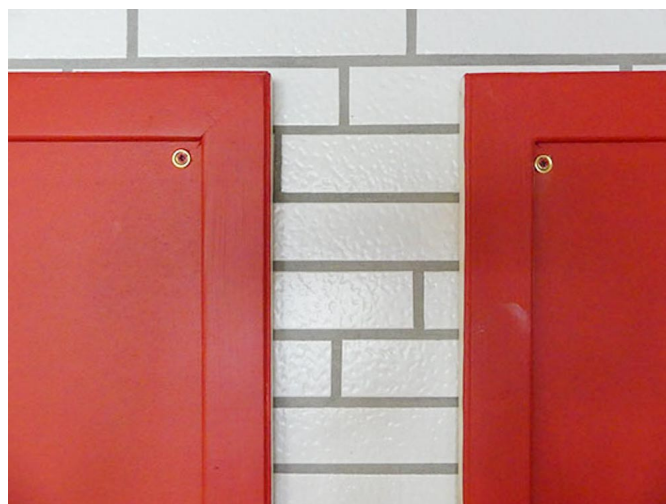
Was machen Sie eigentlich ... am MGS

Richtig müsste der Titel dieser Rubrik in der vorliegenden Ausgabe eigentlich lauten: „Was *haben* Sie eigentlich am MGS *gemacht*?“

Antwort geben diese Fotos (von Sarah Fäuster):

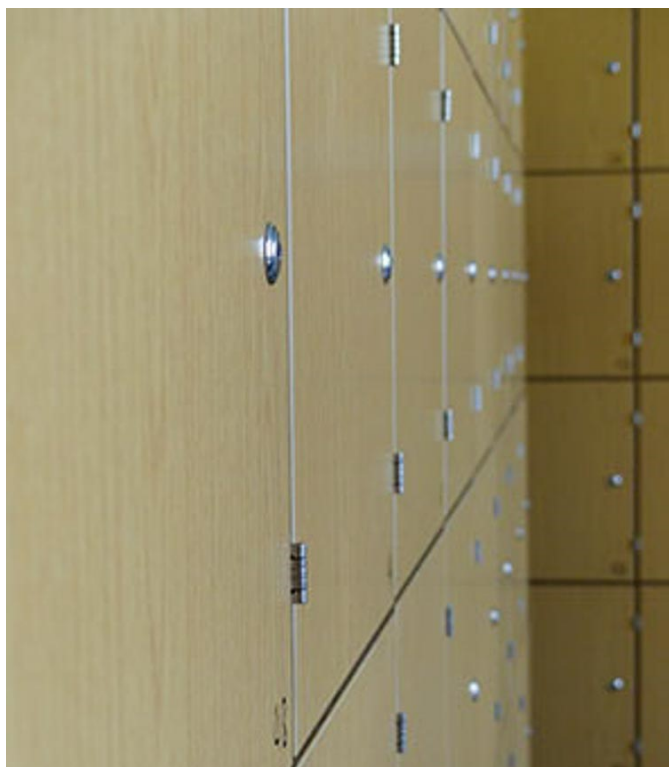


Nach über 20 Jahren unermüdlicher, freundlicher und eigentlich unersetzbarer Tätigkeit in unserer Schule beendet Herr Lüke mit dem Ende des Schuljahres seinen Einsatz am MGS. Am 02. November 2017 wird er 85 Jahre alt und dies ist ganz bestimmt ein Zeitpunkt, den man „verdienten Ruhestand“ nennen kann.





Ohne seine Arbeit gäbe es viele Regale, Vitrinen, Schubladen in unserer Schule nicht, ihm sind die ebenso rasche wie gute Reparatur vieler Türen, Schlösser, Tische, Stühle, der Ersatz zahlreicher Beschläge zu verdanken. Karl Lücke hat schon nachhaltig gearbeitet, bevor der Begriff in aller Munde war: ganz sorgfältig hat er kaputt gegangene Möbel aufbewahrt und aus dem Holz Neues, auch kleine Spielereien wie die oben abgebildeten Tannenbäume, geschaffen.



Mit seiner Arbeit hat Herr Lücke ganz entscheidend dazu beigetragen, die Schule zu einem wohnlicheren Ort zu machen. Dafür sagen wir ihm ganz ganz herzlich „DANKE“!



Der sorgfältige Umgang nicht nur mit den von Herrn Lücke gefertigten Stücken sollte uns selbstverständlich sein ... schließlich hat er angekündigt, ab und an in „seinem“ MGS nach dem Rechten zu schauen. Wir freuen uns darauf!

Katharina Vogt

Orchesterfahrt 2017

Am 07.06.2017 machte sich das Orchester zur jährlichen Probenfahrt in die CVJM Bildungsstätte in Wuppertal auf den Weg. Während die einen noch Instrumente in den Sprinter einladen, warteten die anderen schon voller Freude und Probenlust auf die Busse, die uns zur Bildungsstätte brachten. Dort angekommen hieß es erst einmal Koffer und Instrumente auspacken und aufbauen. Danach wurden die Zimmer verteilt, und das übliche kleine Chaos brach aus. Als dann alle ihre Zimmer bezogen hatten, konnte mit dem Proben begonnen werden. Während zunächst der Instrumentalkreis probte, hatte das Orchester noch Zeit zum Auspacken. Im Laufe des Nachmittags waren die Proben im vollen Gange, und als die Nachzügler ankamen, wurden sie schon beim Betreten der Bildungsstätte mit gut klingender Musik begrüßt. Während der Proben wurde ebenfalls ein Sportprogramm von den Lehrern angeboten, welches gut genutzt wurde.

Gestärkt vom Abendessen probte das Orchester noch eineinhalb Stunden und fasste das neu Gelernte vom Tag zusammen. Nach der Probe hieß es dann für alle „Schlafenszeit“. Am nächsten Morgen trafen sich alle, ob müde oder auch schon topfit, beim Frühstück. Nach dem Frühstück mussten alle ihre Zimmer räumen, und schon wurde wieder weiter geprobt. Nach einigen

intensiven Proben kam dann der von allen ersehnte Durchlauf. Zuerst spielte das Orchester mit dem Instrumentalkreis die Feuerwerksmusik zusammen. Für den ersten Lacher in großer Runde sorgte Frau Gansczyk. Um Aufmerksamkeit von wirklich allen zu bekommen, stieg sie erst einmal auf einen Stuhl. Dann ging der Durchlauf weiter, und das Orchester spielte sein Programm durch. Ebenso spielte der Instrumentalkreis den anderen sein Programm vor. Allerdings musste dafür das Orchester erst einmal Platz machen und seine Instrumente einpacken.



Nach dem Durchlauf hieß es wieder aufräumen. Die Instrumente mussten in den Sprinter, ebenso alle Taschen. In den Zimmern musste auch noch der Müll von Süßigkeiten, mit denen die eine oder andere Probe versüßt wurde, weggeräumt werden, und die Stühle mussten wieder gestapelt werden. Als dann auch endlich alles eingepackt war, konnten wir zurück zur Schule fahren, und dort angekommen, mussten die Instrumente und die Notenständer der Schule wieder in die Aula getragen werden. Nach und nach wurden dann alle Musikanten von ihren Eltern abgeholt. Somit ging die Orchesterfahrt wieder ihrem Ende zu.

Vanessa Kamm, Q1

Mathematik-Olympiade

Auch in diesem Jahr haben wieder einige Schülerinnen und Schüler des MGS an der Mathematikolympiade teilgenommen. In der ersten Runde durften die Teilnehmer die Aufgaben zu Hause in Ruhe erledigen. Die zweite Runde fand unter Aufsicht in der Schule statt. Dabei ging es auch darum, in vorgegebener Zeit die Aufgaben zu bearbeiten. Die Schülerinnen und Schüler

hatten über drei Stunden Zeit, Lösungen für die teils kniffligen Aufgaben zu entwickeln. Die Auswertung dieser Aufgaben ergab, dass Jonathan Uelwer und Sandy Marie Finke als Teilnehmer unserer Schule zur Siegerehrung nach Ennepetal fahren durften. In einem bunten Rahmenprogramm wurden die Sieger des Kreises Ennepe-Ruhr gekürt – und Jonathan Uelwer wurde für die Klasse 7 als einer der Vertreter des Kreises zur Landesolympiade nach Steinhagen bei Bielefeld geschickt. Er ist erst der zweite Schüler vom MGS, dem das gelungen ist.



Vielen Dank für die Teilnahme und herzlichen Glückwunsch an alle, die sich in den verschiedenen Runden freiwillig mathematischen Problemen gestellt haben. Hoffentlich nehmen auch im nächsten Schuljahr ab September viele Schülerinnen und Schüler an der Mathematik-Olympiade teil.

Christian Gerold

Impressum

Der „MGS-Newsletter“ ist das Mitteilungsblatt des Märkischen Gymnasiums Schwelm.

Herausgeber: Schulleitung des MGS
 Redaktion: Ingo Diegel, Susanne Schütte-Gerold
 Anschrift: Märkisches Gymnasium Schwelm
 Präsidentenstr. 1
 58332 Schwelm
 Tel.: 02336-91980
 Fax: 02336-919890
 Email: mgs@schwelm.de

Rückfragen, Anregungen, Hinweise, Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte direkt an die Schulleitung oder an Herrn Diegel.

Der MGS-Newsletter erscheint im PDF-Format unter:

www.mgs-schwelm.de/newsletter